



(Gegr. 1926)

Deutschlehrerverband im Südlichen Afrika | Duits-onderwysersvereniging in Suider-Afrika
German Teacher's Association in Southern Africa | Inhlangano yaBafundisi besiJalimane emzansi Afrika

(Seit 1993 Mitglied des Internationalen Deutschlehrerverbandes)

Deutsch als Fremdsprache

DLV-Olympiade DaF

Für

nichtdeutschsprachige

Klasse 10-Schüler/innen

2 Stunden

100 Punkte

Oktober 2017

Dieser Satz Aufgaben umfasst 12 Seiten.
Es gibt ein separates Lösungsheft von 5 Seiten.

Gib bitte nur das Lösungsheft von 5 Seiten ab!

Folgende Zeiteinteilung wird vorgeschlagen:

			Punkte	Zeit
Für	Teil 1	HÖRVERSTEHEN		
		1.1 Globalverstehen	5	6 Minuten
		1.2 Selektivverstehen	5	3 Minuten
		1.2 Detailverstehen	10	11 Minuten
Für	Teil 2	LESEVERSTEHEN		
		2.1 Globalverstehen	20	25 Minuten
		2.2 Detailverstehen	20	25 Minuten
Für	Teil 3	SPRACHBAUSTEINE		
		3.1 Mehrfachwahlaufgaben	10	10 Minuten
		3.2 Zuordnungsaufgaben	10	10 Minuten
Für	Teil 4	SCHRIFTLICHER AUSDRUCK		
		E-Mail	20	30 Minuten
			_____	_____
			100	2 Stunden
			_____	_____

Teil 1: Hörverstehen**20 Punkte****1.1 Globalverstehen****5 Punkte**

Du bist Sportfanatiker/in, aber musst mit einer Verletzung zwei Tage im Krankenhaus verbringen. Man kann nur fernsehen Um wie viel Uhr gibt es welche Sportsendung? Welche Sendezeiten (A bis H) passen zu den Sportarten (1.1.1-1.1.5)?

Du hörst die Texte zweimal.

1.1.1	Boxen	A	9.45 Uhr
1.1.2	Radsport	B	18 Uhr
1.1.3	Handball	C	22.20 Uhr
1.1.4	Skifahren	D	8 Uhr
1.1.5	Fußball	E	18.45 Uhr
		F	jeden Tag
		G	22.00 Uhr
		H	einmal am Tag

1.1.1	1.1.2	1.1.3	1.1.4	1.1.5

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.1.1 – 1.1.5 ein.

1.2 Selektivverstehen**5 Punkte**

Du bist als AustauschschülerIn in Deutschland. Deine Gastfamilie hat heute (Samstag) und morgen, am Sonntag, Zeit und ihr plant einen 2-tägigen Ausflug. Es war dein Wunsch, eine lange Wanderung mit Übernachtung in einer Hütte zu machen. Wie wird das Wetter heute und morgen?

Was stimmt? Kreuze die passende Lösung A, B oder C an.

Du hörst den Text zweimal.

1.2.1 Am Samstagvormittag ist es

- A kühl.
- B neblig.
- C windig.

1.2.2 Nachmittags

- A scheint die Sonne.
- B regnet es.
- C ist es bewölkt.

1.2.3 Die Temperaturen in den Bergen liegen bei

- A 3 Grad.
- B 5 Grad.
- C 7 Grad.

1.2.4 Am Sonntagabend gibt es

- A Gewitter.
- B Nebel.
- C Regen.

1.2.5 Am Sonntag ist die Höchsttemperatur

- A 3 Grad.
- B 5 Grad.
- C 2 Grad.

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.2.1 – 1.2.5 ein.

1.3 Detailverstehen**10 Punkte**

Lies bitte zuerst die Aufgaben. Du hörst den Text zweimal. Hör aufmerksam zu. Sind die Aussagen RICHTIG (R) oder FALSCH (F)? Schreibe nur den Buchstaben in das Lösungsraster! Ein Beispiel ist angegeben.

1.3.0 Diana wohnt in Wien.

1.3.1 Von Dianas Haus dauert es 15 Minuten zu Fuß bis in die Innenstadt.

1.3.2 Dianas Vater schreibt Berichte und malt gern.

1.3.3 Dianas Mutter ist 42 Jahre alt.

1.3.4 Diana hat noch keine Zukunftspläne.

1.3.5 In der Freizeit geht sie manchmal ins Kino.

1.3.6 Sie mag gerne Filme von Brad Pitt.

1.3.7 Zum Skifahren braucht man eine halbe Stunde Fahrt von Wien aus.

1.3.8 Diana findet, Amsterdam ist viel interessanter für junge Leute als Wien.

1.3.9 Wien hat mehr als 2 Millionen Einwohner.

1.3.10 Im Sommer kann man in der Donau schwimmen.

1.3.0	1.3.1	1.3.2	1.3.3	1.3.4	1.3.5	1.3.6	1.3.7	1.3.8	1.3.9	1.3.10
R										

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 1.3.1 – 1.3.10 ein.

Teil 2: Leseverstehen**40 Punkte****2.1 Globalverstehen****20 Punkte**

Lies zuerst die 10 Überschriften. Lies dann die 5 Texte. Entscheide, welche Überschrift (A–J) am besten zu welchem Text (2.1.1–2.1.5) passt.

Du darfst jeden Text und jede Überschrift nur einmal verwenden.

- A Von der Großfamilie zur Kleinfamilie
- B Fußball in Bremen!
- C Eine maltesische Geschichte
- D Runde Sonnenbrillen
- E Haushalte in der Schweiz
- F Austausch in Malta
- G Deutschland wird vegan
- H Mit dem Bus zum Fußballspiel!
- I Vegane Ernährung für Haustiere
- J Sommer-Accessoire

2.1.1

Am Wochenende findet das große Fußballspiel von *Schalke 04* gegen *Werder Bremen* statt. Für alle Fans gibt es verbilligte Eintrittskarten und Bustickets. Abfahrt am Samstag, den 22. März, um 15:00 auf dem Schulhof.

2.1.2

Die Haushalte in den deutschsprachigen Ländern haben sich stark verändert. So gab es in der Schweiz vor 50 Jahren mehr Haushalte mit drei oder mehr Personen. Heute bestehen die meisten Haushalte nur aus einer oder zwei Personen.

2.1.3

Meine Gastfamilie lebt im Zentrum von Valetta, der Hauptstadt von Malta. Die Schule ist ganz in der Nähe. Übrigens haben die Malteser auch eine eigene Sprache, Malti, die aus dem Arabischen kommt. Englisch ist nur die Verkehrssprache. Die maltesische Geschichte ist sehr aufregend. Leider sprechen wir im Kurs nie davon.

2.1.4

Sie schützt unsere Augen vor der Sonne und lässt uns gut aussehen: Die Sonnenbrille ist das beliebteste Sommer-Accessoire. In diesem Sommer setzen sich die Deutschen vor allem runde Sonnenbrillen auf die Nase, so wie früher John Lennon machte. Wer mutig ist, wählt eine Brille in knalligen Farben.

2.1.5

Immer mehr Menschen in Deutschland ernähren sich vegan. Und so sollen auch ihre Haustiere vegan essen. Vor allem der beste Freund von den Deutschen, der Hund, bekommt von manchen Besitzern veganes Trockenfutter und Gemüse. Ob dies gesund für den Hund ist, weiß niemand.

2.1.1	2.1.2	2.1.3	2.1.4	2.1.5

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 2.1.1 – 2.1.5 ein.

2.2 Detailverstehen**20 Punkte****Lies den Text.****Eine neue Stadt**

Liebe Susi,

wie geht es dir? Findest du die Schule ohne mich langweilig? Ich denke auf jeden Fall, dass du immer noch meine beste Freundin bist! Ich möchte mich auch länger mit dir unterhalten, ruf mich doch mal wieder an. Abends um sieben bin ich immer zu Hause.

Die Schule hier in Bonn ist ganz anders, da muss ich mich erst mal zurechtfinden. Wir haben sogar andere Fächer, Sozialkunde zum Beispiel. Da geht es um Politik und solche Sachen, total uninteressant. Das ist für mich alles noch sehr neu. Und im nächsten Jahr muss ich Französisch lernen, furchtbar! Na ja, vielleicht machen wir dann auch mal eine Klassenreise nach Paris. Das wäre natürlich cool.

Ich muss aber sagen, dass unser Schulhaus hier einfach fantastisch ist: Wie haben eine riesengroße Sporthalle und die Räume sind auch schön. Jeder Schüler hat einen eigenen Tisch und genug Platz zum Arbeiten. Es gibt auch überall Computer und Internetanschluss. Aber die Handys dürfen wir natürlich nicht benutzen, da die Lehrer sehr streng sind.

Ich habe auch schon eine Freundin gefunden, sie heißt Anna. In der Pause sind wir immer zusammen. Ich mag sie gern, aber sie wohnt nicht in Bonn. Sie kommt mit dem Bus zur Schule. Ich möchte gern mehr Freundinnen haben. Nachmittags weiß ich oft nicht, was ich machen soll. Shoppen gehen ohne Freundinnen ist langweilig.

Weißt du noch, wie lustig es immer war, wenn wir zusammen im Stadtzentrum waren? Mit Ella und Mary, das war doch toll! Einmal habe ich so sehr gelacht, dass ich Bauchschmerzen hatte. Hier hatte ich bisher nicht viel Spaß, aber vielleicht kommt das ja noch.

Antworte mir bald!

Deine Bella

Was ist richtig und was ist falsch? Kreuze an.

		richtig	falsch
2.2.1	Susi wohnt jetzt in Bonn.		
2.2.2	Die Schule in Bonn bietet neue Fächer an.		
2.2.3	Bella möchte nach Paris fahren.		
2.2.4	Die Bonner Schule ist modern ausgerüstet.		
2.2.5	Die Schüler und Schülerinnen müssen sich ihre Tische teilen.		
2.2.6	Susis neue Freundin heißt Anna.		
2.2.7	Das Leben in Bonn gefällt Bella.		
2.2.8	Bella denkt gerne an ihre alten Freundinnen.		
2.2.9	Susi geht gern mit ihren Freundinnen in die Stadt.		
2.2.10	Bella hofft, dass sie bald Spaß hat.		

Trage deine Antworten in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 2.2.1 – 2.2.10 ein.

Teil 3: Spachbausteine**20 Punkte****3.1 Mehrfachwahl****10 Punkte**

Lies den folgenden Text und entscheide, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken 3.1.1 bis 3.1.10 passt.

Kraft ist nicht nötig

Gibt es männliche und weibliche Instrumente? „Nein, eigentlich **-3.1.1-**“, antwortet Bianca lachend. Und doch gibt es große Unterschiede **-3.1.2-** Mädchen und Jungen, wenn sie ein Instrument lernen. „Bei uns sind die Violinspieler meistens weiblich. Beim Schlagzeug sind die meisten **-3.1.3-** Jungen,“ sagt man an der Rheinischen Musikschule in Köln.

Dort lernt Bianca seit sieben Jahren Schlagzeug. Wenn sie Red-Hot-Chilli-Pepper Songs spielt oder zu Avril-Lavigne-Musik die Basstrommel tritt, **-3.1.4-** sie richtig abschalten. Von einer Karriere als Musikerin träumt sie nicht.

„Die meisten Eltern muss ich erst überzeugen, wenn Mädchen Schlagzeug spielen wollen. Sie glauben, Mädchen haben nicht die Kraft dazu“, sagt Tom Riedel, Biancas Lehrer. Bei Bianca war es anders. Mit 9 Jahren „trommelte“ **-3.1.5-** auf Blechkisten und Dosen. Mit 10 Jahren schickten sie ihre Eltern auf einen Workshop, um das Instrument kennen zu lernen.

Musikalische Vorbilder? „Keine,“ sagt sie. **-3.1.6-** liebste Musik? „Irgendwas zwischen Rock und Pop.“ Seit drei Jahren spielt sie in einer Band. „Für einen Schlagzeuger ist die Band wichtig. Die Rhythmen der Lieder sind allein schnell gelernt. Doch mit einer Band kann man sich weiterentwickeln“, findet sie. Einmal in der Woche **-3.1.7-** Probe. Dazu kommt **-3.1.8-** wöchentliche Unterricht. Außerdem übt Bianca noch allein: dreimal die Woche eine **-3.1.9-** Stunde im Keller ihres Elternhauses. „Kraft braucht **-3.1.10-** nicht zum Spielen“, sagt sie. „Höchstens Ausdauer und Spaß.“ (aus JUMA)

3.1.1	(a) nie	(b) nicht	(c) kein
3.1.2	(a) zwischen	(b) in	(c) auf
3.1.3	(a) Schülers	(b) Schüler	(c) Schülern
3.1.4	(a) können	(b) kannst	(c) kann
3.1.5	(a) er	(b) sie	(c) ihr
3.1.6	(a) Deine	(b) Dein	(c) Ihr
3.1.7	(a) sein	(b) bist	(c) ist
3.1.8	(a) das	(b) den	(c) der
3.1.9	(a) halbe	(b) halber	(c) halb
3.1.10	(a) Mann	(b) man	(c) Männer

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 3.1.1 - 3.1.10 ein.

3.2 Zuordnung**10 Punkte**

Lies den folgenden Text und entscheide, welches Wort (a—x) aus dem Kasten in die Lücken 3.2.1 bis 3.2.10 passt. Du kannst jedes Wort im Kasten nur einmal gebrauchen. Nicht alle Wörter passen in den Text.

Katzen**Katzen - die niedlichen Raubtiere**

Viele Menschen finden Katzen niedlich. Ihr **-3.2.1-** ist weich und fein. Sie können friedlich schnurren und um unsere Beine streichen.

Aber Katzen sind eigentlich **-3.2.2-**. Sie jagen andere Tiere, töten und **-3.2.3-** sie. Genau darum haben die Menschen Katzen zu Haustieren gemacht. Sie sollten **-3.2.4-**, die Getreidevorräte vor Mäusen und Ratten zu schützen. Das hat vor langer Zeit in Ägypten begonnen.

Katzen haben ägyptische Vorfahren

Noch heute leben die Bauern in Ägypten vor allem in der Nähe des Nils. Mit seinem Wasser bewässern sie **-3.2.5-** Felder. Seinen Schlamm nutzen sie als wertvollen Dünger. Einige hundert Meter vom Nil entfernt beginnt die Wüste.

Das war schon so vor einigen tausend Jahren. Es gab nur ein Problem: Die Ernten und die Kornvorräte der Bauern waren immer von Ratten **-3.2.6-** Mäusen bedroht.

Da war es **-3.2.7-**, dass diese Nagetiere von anderen Tieren gejagt und gefressen wurden, den Wildkatzen nämlich. Die Menschen gewöhnten diese Tiere an sich und hielten sie als Haustiere.

Katzen können alt werden

Das Alter der Katzen hängt davon ab, wo **-3.2.8-** leben. Wenn sie mit Menschen im Haus zusammen sind und von ihnen versorgt werden, erreichen sie ein Lebensalter von ungefähr 12 bis 15 Jahren. Manchmal leben Katzen aber auch wild **-3.2.9-** anderen zusammen. Dann bekommen sie kein regelmäßiges Futter und kein Tierarzt behandelt ihre Krankheiten. Unter diesen Umständen werden Katzen nur etwa 1 bis 4 Jahre **-3.2.10-**.

a) die	b) aber	c) Raubtiere	d) füttern	e) ohne
f) fressen	g) das	h) mit	i) Fell	j) hilft
k) gut	l) Wilde	m) essen	n) machen	o) ihnen
p) helfen	q) bei	r) und	s) denn	t) Haut
u) sie	v) ihr	w) alt	x) der	

Trage deine Lösungen in den Lösungsbogen bei den Aufgaben 3.2.1 - 3.2.10. ein.

Teil 4: Schriftlicher Ausdruck**20 Punkte**

Du möchtest gern dein Deutsch verbessern und hast deine Adresse an *Vitamin.de* (eine Jugendzeitschrift in Deutschland) geschickt. Du bekommst diese E-Mail von Natalja, einer DaF-Schülerin:

Liebe ... /Lieber ...,

ich freue mich sehr, eine Brieffreundin in Südafrika zu haben! Hier in Österreich wissen die meisten Leute nicht sehr viel über dein Heimatland. Als ich deine Adresse gesehen habe, war ich sofort neugierig.

Also, ich heiße Natalja und wohne in der Mozartstadt, in Salzburg. Ich bin 16 Jahre alt wie du und bin zum Glück kein Einzelkind – ich habe zwei Geschwister, aber meine Eltern sind leider geschieden.

Die Schule finde ich so lala ... am besten finde ich die Pausen! Fremdsprachen faszinieren mich – darum lerne ich Italienisch und Französisch. Englisch lerne ich sowieso seit sechs Jahren. Ist Deutsch deine Muttersprache?

In meiner Freizeit treffe ich meine Freunde. Was machen junge Leute in Südafrika in ihrer Freizeit? Erzähl mir mal ein bisschen über deine Clique.

Ach ja, und wie sieht es aus, wo du wohnst?

Ich hoffe, du schreibst bald!

Viele Grüße
Natalja

Antworte Natalja in einer ersten **E-Mail**. Schreibe etwas zu jedem Leitpunkt.

- Warum du eine E-Mail-Freundin haben möchtest
- Deine Familie und wo du wohnst
- Deine Schule
- Freizeit/Freunde/Ausgehen

Vergiss nicht Ort, Datum, Anrede, Gruß und Unterschrift. Schreibe mindestens 70 Wörter.

Schreibe den Brief in den Lösungsbogen bei der Aufgabe 4.